Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 29 (2014)
Heft: 5

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

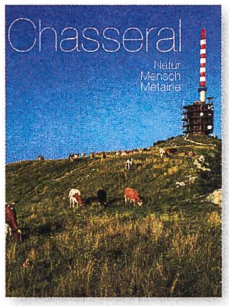
publikationen

Monographien

Beat App und Lotti Teuscher
Chasseral
Natur, Mensch, Métairie

Biel, Gassmann Verlag AG, 2013. 232 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 78.–.
ISBN 978-3-906124-05-6

Die Publikation präsentiert einen fotografischen Blick auf den Chasseral und das Leben rund um und auf ihm. Sie gibt dem Betrachter einen Eindruck des schönen, rauen Seeländer Hausbergs.



Christoph Merian Stiftung (Hrsg.)
Basler Stadtbuch 2012

Basel, Christoph Merian Verlag, 2013. 232 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–.
ISBN 978-3-85616-579-6

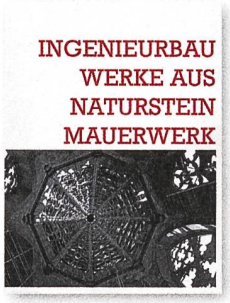
Dass eine Stadt nie fertig gebaut ist, zeigen die Beiträge in der 133. Ausgabe des Basler Stadtbuchs. Einem Zeugen dieser Veränderungen widmet sich das diesjährige Schwerpunktkapitel mit dem Titel «Zahlen, Kurven, Säulen, Kuchen» – im Fokus steht das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt. Es registriert mit den unterschiedlichsten Methoden die Daten des Wandels.

Veränderungen werden aber auch an den Artikeln über die Regierungs- und Grossratswahlen oder die Initiativen zur Kantonsfusion beider Basel sichtbar. Bei der Bürgergemeinde steht ein Strategieprozess an, und immer wieder neu erfindet sich die Basler Fasnacht, diesmal mit einem aufschlussreichen Beitrag zur «Italiener-Fastnacht» von 1912.

Erhalten historischer Bauwerke e.V., Karlsruhe (Hrsg.)
Ingenieurbauwerke aus Natursteinmauerwerk
Tagungsband Kongress Ingenieurbautage vom 25.–26.Oktober 2012 in Freiburg

München, Fraunhofer IRB Verlag, 2012. 130 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 27.40.
ISBN 978-3-8167-8803-4

Einzigartige Natursteinbauwerke der früheren Ingenieurbaukunst haben die heute übliche Nutzungs- und Lebensdauer längst überschritten. Dank der Leistungen der alten Baumeister sind aber noch zahlreiche Natursteinbauwerke vorhanden. Diese zu bewahren und in ihrer Einmaligkeit zu erhalten, war Gegenstand der diesjährigen Tagung im Rahmen der Ingenieurbauwerke.



Die Autoren erläutern in diesem Tagungsband die dafür benötigten Planungsgrundlagen und geeignete Baumassnahmen. Beispiele vom Bremer Dom, vom Freiburger Münster, von Stützmauern und Bogentragwerke sorgen für den Praxisbezug und veranschaulichen die Thematik. Die Autoren gehen auf Aspekte wie zerstörungsfreie Untersuchungen, Klima- und Feuchtemonitoring, Verfugung und Injektion sowie Verfahren der Bauaufnahme ein.

Reto Gadola (Hrsg.)
Architektur der Sehnsucht
20 Schweizer Ferienhäuser aus dem 20. Jahrhundert

Zürich, gta Verlag, 2013. 172 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-85676-322-0

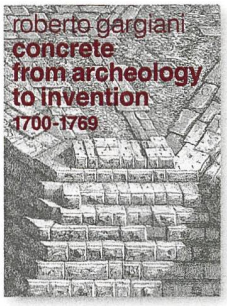
Ein Ferienhaus dient immer auch anderen Aufgaben als der reinen Behausung: Es bietet Raum für Träume, Abenteuer, Ruhe und Inspiration. Gegenstand der Publikation sind kleine Freizeitarchitekturen, eingebettet in die schönsten Regionen der Schweiz. Die Bauten entstammen der klassischen Moderne, dem Weiterbauen im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs, der Nachkriegszeit und der aufkeimenden Postmoderne.

Viele ihrer Erbauer sind namhafte Architektinnen und Architekten wie Alfred Roth, Lux Guyer, Ernst Gisel oder Rudolf Olgiati. Es finden sich aber auch bisher kaum bekannte Preziosen unter den Werken. Jedes Haus ist mit Beschreibung, aktuellen Fotografien und Planzeichnungen dargestellt. Sechs vertiefende Aufsätze bieten eine aufschlussreiche, bis heute weitgehend unerforschte Perspektive auf die Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Roberto Gargiani
Concrete from Archeology to Invention 1700–1769
The Renaissance of Pozzolana and Roman Construction Techniques

Lausanne, EPFL Press, 2013. 404 pages, illustrations in color and black-and-white. CHF 94.–.
ISBN 978-2-940222-64-3

The reemergence in the early 18th century of the technology and use of concrete provide the starting point for this first volume of the treatise on concrete. In this book are described and analyzed, for the first time, the various contributions that led to the rediscovery of concrete. The book traces the various criteria for concrete production using local materials, as well as how the technique of casting concrete in formwork developed from construction-site practices that had survived locally from the times of ancient Rome.



The subjects of the book include the series of fantastic archaeological findings about the concrete structures of antiquity. Finally, several great personalities in the history of architecture, such as Piranesi or Soufflot, are presented in a new light and are shown to be vital players in the affirmation of concrete in the 18th century.

Marie Antoinette Glaser und ETH Wohnforum – ETH Case (Hrsg.)
Vom guten Wohnen
Vier Zürcher Hausbiografien von 1915 bis zur Gegenwart

Sulgen, Niggli, 2014. 232 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 69.90
ISBN 978-3-7212-0867-2

In den hier vorgestellten Hausbiografien wurden Qualitätskonzepte von unterschiedlich alten Wohnungsbauten in Zürich auf ihre Langlebigkeit hin untersucht. Was hat sich bewährt? Was ist problematisch? Wo liegen Kontinuitäten? Welche Qualitäten werden wahrgenommen – einerseits von den Bewohnern, andererseits von den Eigentümern und auch der Öffentlichkeit?

Im Mittelpunkt des Interesses stehen weniger spektakuläre Gebäude, sondern wertgeschätzte Wohnbauten, die in ihrer jeweiligen Zeit mit unterschiedlich hohem Mitteleinsatz für verschiedene gesellschaftliche Gruppen erstellt wurden. Die Analyse dieser Gebäude gibt neue Aufschlüsse über die Dauerhaftigkeit der ihnen zugrunde liegenden Konzepte und zeigt die konstituierenden Qualitäten von Architektur.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Fabio Gramazio,
Matthias Kohler und
Silke Langenberg (eds.)
Fabricate
Negotiating Design
& Making

Zürich, gta Verlag, 2014.
316 pages, illustrations in color and black-and-white.
CHF 80.–.
ISBN 978-3-85676-331-2

The projects presented at the inaugural Fabricate Conference 2011 in London were balanced between practice and research. The questions about design and materialisation in architecture, construction, engineering, manufacturing, material and software design currently seem to be driven more by research institutions and young start-up entrepreneurs than by architectural practice.

While digital fabrication technologies are becoming common practice in architecture for prototyping as well as in the realisation of buildings, contemporary research does not just investigate their further development, but presents ways to integrate them already in an early design phase – to definitely overcome the still prevalent separation of design and making.

Jörg Kurt Grütter
Architektur + Wahrnehmung
Architecture + Perception

Sulgen, Niggli, 2012. 280 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Deutsch und Englisch. CHF 79.90.
ISBN 978-3-7212-0831-3

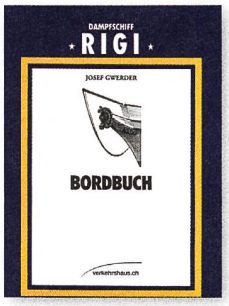
Bestimmte Aspekte und Zusammenhänge der Architekturwahrnehmung lassen sich am einfachsten mit Bildern erklären: In Einzelkapiteln ordnet der Autor ausgewählte Gebäudedetails Bereichen wie Raum, Farbe, Dynamik, Oberfläche zu. Der Leser kann Analogien und Widersprüche entdecken und die Fotos völlig unabhängig vom Text betrachten.

Im hinteren Teil des Buches findet man alle Informationen zu den vorne abgebildeten Bauten – Standort, Architekten, Baujahr etc. –, die Gebäude in Gesamtansicht sowie kurze Texte und Zitate zu Architektur und Wahrnehmung. Die Fotografien sind während Auslandsaufenthalten und Reisen des Autors auf allen Kontinenten entstanden und zeigen eine Vielzahl berühmter und landestypischer Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen.

Josef Gwerder und
This Oberhänsli
Bordbuch
Dampfschiff Rigi

Luzern, Verkehrshaus der Schweiz, 2013. 112 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 25.–.
ISBN 978-3-907164-32-7

Das Bordbuch über das legendäre Vierwaldstättersee-Dampfschiff Rigi ist bereits das 7. Bordbuch aus der «Feder» von Josef Gwerder, dieses Mal in Co-Produktion mit This Oberhänsli vom Verkehrshaus der Schweiz. Im ersten Teil geht Gwerder der Geschichte des inzwischen 165-jährigen Schiffes nach: Vom Bau in England bis zur Ausrangierung im Jahr 1952 erfährt der Lesende viele Details, die auch ein Spiegelbild sind der Geschichte schlechthin.



Oberhänsli nimmt sich dem Schicksal des 2. «Dampfschifflebens» von DS Rigi an und wirft dabei auch einen Blick in die Zukunft: So soll das älteste motorbetriebene Fahrzeug der Schweiz ab 2018 zu einer Weltattraktion werden.

Heinrich Haller,
Antonia Eisenhut und
Rudolf Haller (Hrsg.)
Atlas des Schweizerischen Nationalparks
Die ersten 100 Jahre

Nationalpark-Forschung in der Schweiz 99/I. Bern, Haupt, 2014. 247 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 69.–.
ISBN 978-3-258-07902-8

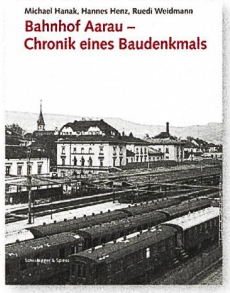
Vor 100 Jahren begann im Schweizerischen Nationalpark das Experiment, Natur sich selbst zu überlassen und deren Entwicklung zu beobachten. Der «Atlas des Schweizerischen Nationalparks» zeigt, was im 170 Quadratkilometer grossen Naturreservat im Kernraum der Alpen seither geschehen ist.

Mit einer Vielzahl von Karten und erläuternden Texten liefert das Werk Informationen zu unterschiedlichen Themen – von den erdkundlichen Grundlagen über geschichtliche und räumlich vergleichende Bezüge bis hin zu Pflanzen, Tieren, dem Menschen und dessen Forschung. Daraus resultiert eine umfassende und attraktive Übersicht über den ersten und am besten geschützten Nationalpark der Alpen.

Michael Hanak,
Hannes Henz und
Ruedi Weidmann
Bahnhof Aarau – Chronik eines Baudenkmals

Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz, Band 4. Zürich, Scheidegger & Spiess, 2011. 175 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 59.–.
ISBN 978-3-85881-338-1

Der Bahnhof Aarau galt als herausragendes Bauwerk von nationaler Bedeutung. 1856 vom berühmten Nordostbahn-Architekten Jakob Friedrich Wanner (1830–1903) erbaut, erlebte der spätklassizistische Bau glorreiche Zeiten. Zweimal sorgfältig vergrössert, folgten dann respektlose Umbauten – und schliesslich der Entscheid, das seiner ursprünglichen Strahlkraft beraubte Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen.



Das Buch dokumentiert mit neuen und historischen Fotografien sowie Originalplänen erstmals die Baugeschichte des Bahnhofs sowie des Bahnhofquartiers von 1856 bis 2011 und versucht, Lehren für den Umgang mit Baudenkmälern zu ziehen. Damals beteiligte Fachleute diskutieren den Entscheid für den Ersatzneubau, ein Fotoessay fängt den Charakter des 2010 eröffneten, von Theo Hotz entworfenen neuen Bahnhofs ein.

Rahel Hartmann Schweizer
Otto Kolb
Architekt und Designer

Zürich, gta Verlag, 2013. 280 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 82.–.
ISBN 978-3-85676-315-2

Der Schweizer Architekt und Designer Otto Kolb (1921–1996) war ein Grenzgänger im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. 1948 nahm er die Berufung an das Institute of Design in Chicago an und tastete sich auf seinerzeit in diesem Metier kaum beackerte Terrains vor. 1960 kehrte er in die Schweiz zurück.

Das Anfang der 1980er-Jahre realisierte zylinderförmige Glashaus in Wermatswil (Uster ZH) ist sein architektonisches Vermächtnis. In ihm vereinen sich die in seinen Bauten und Projekten wiederkehrenden Themen und Einflüsse: Organische Architektur und industrielles Bauen führte er zusammen, liess sich von antiken Tempelarchitekturen inspirieren und experimentierte mit konstruktivistischen Tensegrity-Tragwerksystemen. Eine bedeutende Rolle spielten für ihn die Musik und in hohem Mass auch die Kunst.

publikationen

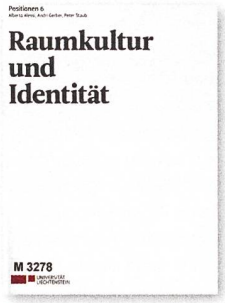
Bestellen Sie die Bücher direkt bei der NIKE: **www.nike-kultur.ch** > Online Shop

Monographien

Institut für Architektur und Raumentwicklung, Universität Liechtenstein (Hrsg.)
Raumkultur und Identität

Positionen 6. Sulgen, Niggli, 2013. 104 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 49.90.
ISBN 978-3-7212-0870-2

Raum/Kultur/Identität: Drei Begriffe, die – jeder für sich genommen – kaum greifbar sind und eine schier unendliche Diskussion eröffnen. Im hier gewagten Versuch sollen sie dennoch verständlich und fassbar gemacht werden. Der gewählte Fokus für diese Begriffs-Trias war dabei spezifisch auf die Rolle gerichtet, die Architektur und Städtebau bei der Schaffung eines identitätsstiftenden Raumes spielen.

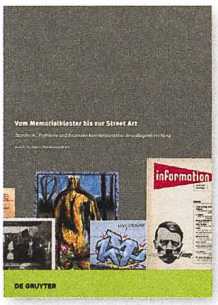


Grundlage waren Gespräche mit Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen, in denen die Rolle einer Raumkultur für das Erhalten oder Schaffen einer Identität reflektiert und debattiert wurde. Wie schaffen Architektur und Städtebau welche Räume und wie wirken diese Räume auf die Einwohner im Sinne der Identität – das sind die Fragen, die im Mittelpunkt der vorliegenden Publikation stehen.

Wolfgang F. Kersten (Hrsg.)
Vom Memorialkloster bis zur Street Art
Standards, Probleme und Essenzen kunsthistorischer Grundlagenforschung

Zurich Studies in the History of Art 19. Berlin, De Gruyter, 2013. 464 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 157.30.
ISBN 978-3-11-035132-3

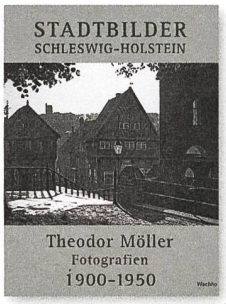
Die Publikation setzt programmatisch auf Standards, Probleme und Essenzen kunsthistorischer Grundlagenforschung, vom Memorialkloster über die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts bis zur Zürcher Street Art.



Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein (Hrsg.)
Stadtbilder Schleswig-Holstein
Theodor Möller Fotografien 1900–1950

Wachholtz, Neumünster, 2013. 232 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 40.90.
ISBN 978-3-529-02885-4

Möller präsentierte und dokumentierte die Elemente städtischen Lebens: Stadtlandschaften und Stadträume, Städte am Wasser, Strassen und Plätze, Gassen und Winkel, Kirchen und Klöster, Rathäuser und Wohnhäuser und vieles mehr. Er spielt mit Licht und Schatten und setzt Architektur und Zeitgeist gekonnt in Szene.

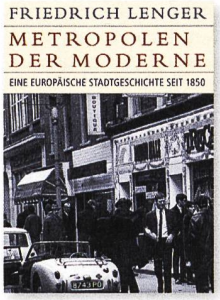


Es sind die Menschen, die Leben in die Stadt bringen. Theodor Möller hat viele von ihnen festgehalten – auf den Marktplätzen oder vor ihren Häusern. Auf reizvolle Weise wird auch die Natur, die Möller über alles liebte, in die Stadträume mit einbezogen.

Friedrich Lenger
Metropolen der Moderne
Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850

München, C. H. Beck, 2014. 757 Seiten mit Abbildungen in Farbe und in Schwarz-Weiss. CHF 74.90
ISBN 978-3-406-65199-1

Im 19. und 20. Jahrhundert kam es zu einem ungeheuren Wachstum der europäischen Städte. Gleichzeitig hatten die tiefgreifenden Veränderungen, welche die Moderne ausmachen, ihren Ort vorzugsweise in den Städten. Dieses Buch liefert ein beeindruckendes Panorama der politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Geschichte der europäischen Stadt seit 1850.

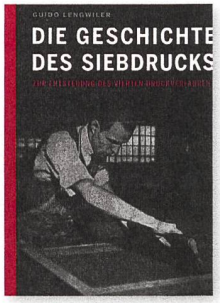


Dabei nimmt der Autor die europäische Landkarte von Lissabon bis St. Petersburg und von Dublin bis Konstantinopel in den Blick. Er erforscht die politischen und wirtschaftlichen Gründe für die Verstädterung Europas, die Wandlungen der städtischen Gesellschaft und die Kultur, die in den letzten 150 Jahren in den Städten entstand.

Guido Lengwiler
Die Geschichte des Siebdrucks
Zur Entstehung des vierten Druckverfahrens

Sulgen, Niggli, 2013. 486 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 109.–.
ISBN 978-3-7212-0876-4

Als viertes Druckverfahren fand der Siebdruck im 20. Jahrhundert neben dem Buchdruck, dem Tiefdruck und dem Offsetdruck seinen Platz in der grafischen Industrie. Im Unterschied zu den anderen Verfahren ist die Geschichte des Siebdrucks nur fragmentarisch überliefert – bei keinem Druckverfahren liegen Anfänge und Entwicklung so sehr im Dunkeln.



Nach Recherchen in Europa und den USA gibt das Buch erstmals einen detaillierten Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Verfahrens in den USA. Beschrieben werden die Anfänge des Siebdrucks im Druck von Filzwimpeln, die Entstehung des Plakatdrucks, der Serigrafie, des Textildrucks sowie viele weitere Gebiete, die seit den 1930er-Jahren weltweite Verbreitung fanden. Ein spezieller Fokus liegt auf der Einführung der Technik in Europa – hier leisteten Schweizer Firmen Pionierarbeit.

Reto Marti und Bruno Siegenthaler
ZeitSchichten
Themen der Archäologie im Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft

Bern, Stämpfli Verlag, 2012. 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 39.–.
ISBN 978-3-7272-1152-2

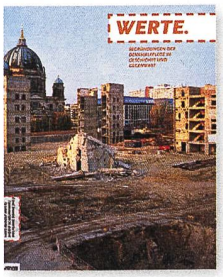
Die Erkenntnisse der Archäologie bestimmen unser Kulturverständnis in hohem Masse und skizzieren Antworten auf ganz grundlegende Fragen unserer Gesellschaft. Wo liegen die Anfänge der Kunst? Seit wann bestattet der Mensch? Welches sind seine ältesten Werkzeuge, seine wichtigsten Werkstoffe? Wie sind Kult und Religiosität im Boden fassbar?

Der Archäologe Reto Marti und der Künstler Bruno Siegenthaler machen sich auf eine poetisch-sinnliche Spurensuche. ZeitSchichten verwebt abstrakte Malerei mit archäologischen Strukturen. Jedes der zwanzig Gemälde wird mit einem kulturgeschichtlichen Thema verknüpft. Lyrische Kurztexte entwerfen ein passendes Stimmungsbild. Und kurze Essays lassen einen in die jahrtausendealte Geschichte der Menschheit eintauchen.

Hans-Rudolf Meier, Ingrid Scheurmann und Wolfgang Sonne (Hrsg.)
WERTE
Begründungen der Denkmalpflege in Geschichte und Gegenwart

Berlin, jovis, 2013. 256 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 52.–.
ISBN 978-3-86859-162-0

Die moderne Denkmalpflege versteht sich seit den von Protagonisten wie Georg Dehio, Alois Riegl, Paul Clemen und anderen um 1900 geprägten Debatten als wertbasierte angewandte historische Wissenschaft. Die Suche nach objektivierbaren Kriterien für die Wertung und Bewertung der überlieferten Bausubstanz und die Reflexion ihrer praktischen Wirksamkeit am Denkmal prägen seither die Denkmaltheorie.



Die Beiträge des Bandes zeichnen die Wertelehre in historischer Perspektive nach und geben einen Überblick über aktuelle Fragen und Probleme. Daneben werden Aspekte städtebaulicher Denkmalpflege vorgestellt sowie neuere bildwissenschaftliche und erinnerungskulturelle Fragestellungen in ihren Bezügen zur Denkmalpflege diskutiert. Überblickstexte zur Begriffsgeschichte und Theorieentwicklung ausgewählter Denkmalwerte ergänzen die Publikation.

Eduard Neuenschwander
Architektur als Umwelt
Ein Plädoyer

Zürich, gta Verlag, 2013. 100 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-85676-320-6

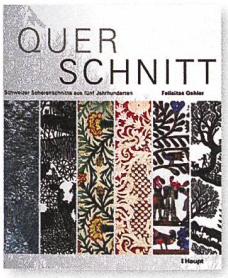
Der Architekt und Umweltgestalter Eduard Neuenschwander (geb. 1924), einer der bedeutendsten Schweizer Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, stellt in einem Plädoyer dar, was ihm in der Ausübung seines Metiers wichtig ist: eine ganzheitliche Auffassung von Architektur und Umwelt, das Zusammenspiel von gestalteter und nicht gestalteter Natur sowie die grundsätzliche Wertigkeit des Vorgefundenen und ihre typologischen Ausprägungen.

Dieses Buch ist Eduard Neuenschwanders Appell zur unvoreingenommenen fundamentalen Umstellung von Fühlen, Denken und Handeln angesichts der täglichen Umwelt. Es richtet sich an alle, die sein Werk und seine Vorgehensweise würdigen, seine Haltung schätzen und seine Botschaft in der Gegenwart wie in der Zukunft zu verstehen bereit sind.

Felicitas Oehler
Querschnitt
Schweizer Scherenschnitte aus fünf Jahrhunderten

Bern, Haupt, 2013. 256 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–.
ISBN 978-3-258-07819-9

Eine Kuhherde steigt auf geschwungenen Wegen zur Alphütte hinauf, in der Mitte prangt ein Herz, Edelweiss und Enzian umrahmen das Bild. Diese Idylle gilt als typisch schweizerischer Scherenschnitt. Die alpine Welt ist aber nur eines von vielen Motiven, die Bauern und Klosterfrauen, Maler und Bürgertöchter ab dem 17. Jahrhundert mit weissem, schwarzem und buntem Papier gestaltet haben. Mit Schere und Messer schnitten sie filigrane Ornamente, betrieben Naturstudien, silhouettierten ihre Familien und Freunde und erzählten tragische oder heitere Geschichten.

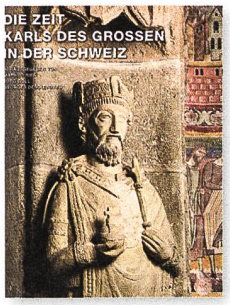


Der Scherenschnitt fasziniert heute mehr denn je. Frauen und Männer schneiden traditionelle Motive oder setzen sich mit aktuellen Themen auseinander.

Markus Riek, Jürg Goll, Georges Descœudres (Hrsg.)
Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz

Sulgen, Benteli, 2013. 328 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-7165-1781-9

Der erste mittelalterliche Kaiser, Karl der Grosse, hat die europäische Kultur massgeblich geprägt. Gerade im Gebiet der heutigen Schweiz ist eine ungewöhnliche Anzahl bedeutender Kunstwerke aus der karolingischen Zeit erhalten. In der vorliegenden Publikation wird das Erbe dieser Hochkultur in der Schweiz erstmals in seiner Gesamtheit dargestellt.

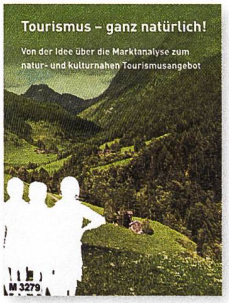


Ob Architektur, Skulptur, Wandmalerei, Kunsthandwerk oder Buchkunst – die Karolinger haben bedeutende Spuren hinterlassen, die im Buch von ausgewiesenen Fachleuten nach aktuellsten Erkenntnissen und prächtig bebildert dokumentiert sind. Ein detaillierter Katalog bietet zudem einen Überblick über die heute noch sichtbaren Bauten und Kunstwerke aus dem 8. und 9. Jahrhundert und entfaltet ein beeindruckendes Panorama der Zeit und ihrer reichen Kultur.

sanu future learning ag (Hrsg.)
Tourismus – ganz natürlich!
Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot

Wergenstein, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 2011. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Online verfügbar unter www.naturkultur-erlebnis.ch

Das Handbuch richtet sich an alle, die mehr über den natur- und kulturnahen Tourismus erfahren und entsprechende Angebote entwickeln möchten. Es enthält einen theoretischen Teil mit dem Beschrieb des potenziellen Marktes, den Trends sowie einen praktischen Teil zur Angebotsentwicklung. Ziel ist es, die Nachfrageseite zu verstehen, um daraus wichtige Faktoren für die Angebotsentwicklung abzuleiten.



Patrick Schoeck-Ritschard und Fabian Furter
Göhner wohnen
Wachstumseuphorie und Plattenbau

Baden, hier+jetzt, 2013. 244 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 59.–.
ISBN 978-3-03939-271-7

Göhnersiedlungen sind ein Zeugnis der Boomjahre in der Schweiz. Das Unternehmen des «Baulöwen» Ernst Göhner baute in kurzer Zeit eine Siedlungslandschaft aus vorfabrizierten Bauelementen: 9000 Plattenbau-Wohnungen erstellte die Ernst Göhner AG zwischen 1965 und 1975 im Schweizer Mittelland. Gut 20 000 Menschen leben heute in diesen immergleichen Wohnungen in Greifensee, Volketswil, Fällanden oder Neuenhof.

Als der 65-Jährige die Schweizer Bauwirtschaft mit einer straff geführten Produktionskette für Elementbauten zu revolutionieren begann, war das Echo gross. Der Volksmund nennt die Siedlungen pauschal «Göhnerswil». Das Buch versucht eine Antwort zu geben auf die Frage, was denn heute von den Göhnersiedlungen gelernt werden kann. Die Akteure von einst erinnern sich, wie sie genau die gleichen Debatten vor vierzig Jahren schon einmal geführt hatten.

publikationen

Monographien

Stadt Biel (Hrsg.)
Bieler Geschichte
Von den Anfängen bis 1815 / 1815 bis heute

Baden, hier+jetzt, 2013. 2 Bände. Insgesamt 960 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Auch in Französisch erhältlich. CHF 120.–.
ISBN 978-3-03919-289-2

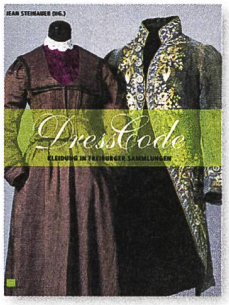
Die Stadt Biel nimmt in der Schweizer Geschichte in mancherlei Hinsicht eine Sonderstellung ein. Als Teil des Fürstbistums Basel emanzipierte sich die Stadt schon früh vom Bischof als Stadtherrn. Sie schloss Bündnisse mit Bern, Freiburg und Solothurn und wurde Zugewandter Ort der Eidgenossenschaft. Die Hoffnung auf einen eigenen Kanton nach der napoleonischen Zeit zerschlug sich. Biel wurde mit dem Jura Teil des Kantons Bern.

Textilien und Uhren waren die wichtigsten Produkte der aufstrebenden Industriestadt Biel, die bis heute von diesem Image lebt. Aus der schweren Krise der 1970er-Jahre hat sich die Stadt wieder zu einem pulsierenden und wachsenden Regionalzentrum innerhalb des Kantons Bern entwickelt und nimmt bis heute eine wichtige Scharnierfunktion ein zwischen dem deutschsprachigen Bern und dem französischsprachigen Jura.

Jean Steinauer (Hrsg.)
Dress code
Kleidung in Freiburger Sammlungen

Baden, hier+jetzt, 2013. 152 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch oder Französisch erhältlich. CHF 49.–.
ISBN 978-3-03919-290-8

Gab es in der Vergangenheit auch Mode? Welche Kleidungsstücke waren verboten und wurden dennoch getragen? Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und das Musée gruérien in Bulle haben diese Fragen untersucht. Textilien, Gemälde, Kunsthandwerk und Schriftquellen beweisen, dass Kleider schon immer Leute machten: Seit je hatten sie eine hohe symbolische Bedeutung und spielten eine wichtige Rolle in der Gesellschaftsordnung.

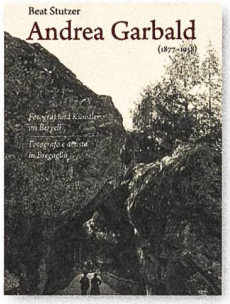


Die Beispiele dazu reichen von den Mönchen der Abtei Hauterive über die Kaufleute der Frühen Neuzeit, die Kostüme der Revolution um 1800 und den bürgerlichen Habit des 19. Jahrhunderts bis zu den Rekonstruktionen der Bekleidung an historischen Umzügen des 20. Jahrhunderts. Das Buch begleitete die gleichnamigen Ausstellungen im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und dem Musée gruérien Bulle.

Beat Stutzer
Andrea Garbald (1877–1958)
Fotograf und Künstler im Bergell

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2012. 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Deutsch und Italienisch. CHF 52.90.
ISBN 978-3-85881-417-3

Eine von Andrea Garbalds Fotografien machte Weltkarriere: das Gruppenbild mit der vollständig versammelten Künstlerfamilie Giacometti. Doch ihr Urheber wurde häufig nicht zur Kenntnis genommen. Als Künstlerfotograf wurde er von seinem Umfeld nicht verstanden, vereinsamte gegen Ende seines Lebens und nach dem Tod geriet sein Schaffen in Vergessenheit.

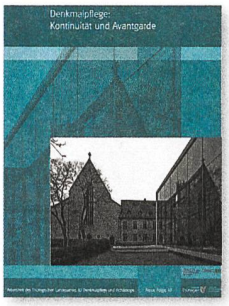


Dieses Buch zeigt sein aussergewöhnliches fotografisches Werk, erzählt aus seinem Leben und damit auch aus der Geschichte des Bergells. Denn Andrea Garbald verbrachte, abgesehen von der Lehre und einem Praktikum in Zürich, sein Leben in der elterlichen, von Gottfried Semper erbauten Villa in Castasegna. Von dort aus hielt er Landschaft und Menschen, Ereignisse und Bräuche eindringlich und über einen langen Zeitraum fest.

Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (Hrsg.)
Denkmalpflege: Kontinuität und Avantgarde

Arbeitsheft des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Neue Folge 43. Erfurt, Verlag E. Reinhold, 2013. 287 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. EUR 25.–.
ISBN 978-3-937940-99-1

Die Publikation dokumentiert die Fachtagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland vom 16. bis 19. Juni 2013 in Erfurt. Unter dem Thema «Denkmalpflege: Kontinuität und Avantgarde» wurde selbstkritisch hinterfragt, was Denkmalpflege in einer Zeit, in der Beständigkeit und Identitätsstiftung sowie Fortschritt und Effizienz eng zusammenspielen, künftig noch leisten kann und muss.

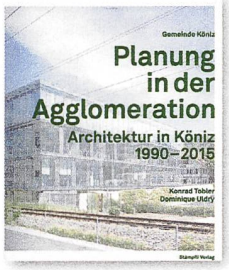


In verschiedenen Sektionen tauschten sich die Denkmalpfleger über Aufgaben und Lösungsansätze der Denkmalpflege in Bezug auf demografischen Wandel, Nachhaltigkeit, kulturelle Vermittlung und Netzwerkarbeit aus.

Konrad Tobler und Dominique Uldry
Planung in der Agglomeration
Architektur in Köniz 1990–2015

Bern, Stämpfli Verlag, 2013. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–.
ISBN 978-3-7272-1358-8

Köniz bei Bern: Die Schweizer Agglomerationsgemeinde hat die extremen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zukunftsgerichtet angepackt und geplant. Diese Anstrengungen wurden 2012 mit dem Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet.

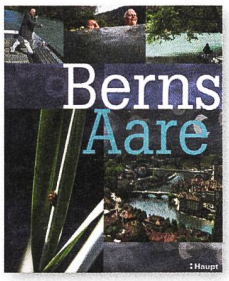


Die Publikation dokumentiert planerische und architektonische Grundsätze ebenso wie markante Einzelbauten und Ensembles, die seit 1990 realisiert oder bis 2015 geplant sind. Sechs Schwerpunktkapitel sind einzelnen Ortsteilen gewidmet, so etwa dem national beachteten Dreispitzareal mit dem Liebefeld Park und den neuen Quartieren Weissenstein/Neumatt an der Gemeindegrenze von Köniz und Bern. Das Buch ist als Dokumentation angelegt, kann aber auch als Architekturführer verwendet werden.

Hansueli Trachsel (Hrsg.)
Berns Aare

Bern, Haupt, 2013. 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Text in Englisch. CHF 48.–.
ISBN 978-3-258-07758-1

Die Aare gehört zu Bern wie das Münster und das Bundeshaus. Ihre grüne Schlangenlinie prägte die Siedlungsgeschichte und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, und für viele Bernerinnen und Berner ist sie ein Stück Identität.



Dieses Buch nähert sich der Berner Aare von Muri bis zum Wohlensee von verschiedener Seite. Von der Ur-Aare, die einen ganz anderen Verlauf hatte, zur Landschaftsgestalterin Aare, die mit Überschwemmungen droht und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist, vom Fluss, der den Menschen dank seinen Schlaufen geeigneten Siedlungsraum bot, zur Wasserkraft, welche die industrielle Nutzung erlaubte und damit Motor für die Entwicklung der Stadt war. Und nicht zuletzt ist die Aare unverzichtbarer Erholungsraum und lädt ein zum Wandern, Schwimmen und Geniessen.

Vous pouvez commander les livres sous **www.nike-culture.ch** > librairie

Susanne Vögeli,
Max Rigendinger (Hrsg.)
Als Zimmerleute Grosses schufen – Monumentale Dachwerke über mittelalterlichen Hallenkirchen
Zum Forschungsstand bei «aufgeständerten Kehlbalkendachwerken»

12. Arbeitsheft der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. Münster, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, 2014. 187 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 21.40. ISBN 978-3-944327-11-2

Im April 2011 fand im westfälischen Soest ein Werkstattgespräch der Arbeitsgruppe Historische Bauforschung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger zum Thema «Aufgeständerte Kehlbalkendächer über Hallenkirchen vom 13. bis 16. Jahrhundert» statt.

Als besondere Konstruktion, die mit der Entwicklung der gotischen Hallenkirchen seit dem 13. Jahrhundert einhergeht, zeichnet sie sich aus – so in der Einleitung des Arbeitshefts – durch «zwei verbundene Ständerwände ..., über denen ein eigenständiges Oberdach (Kehlbalkenkonstruktion) ausgebildet ist. Durch zusätzliche, seitlich angefügte Sparren ergibt sich ein von aussen einheitlich wirkendes Dach.».

Wilfried Wang und Akademie der Künste Berlin (Hrsg.)
Kultur: Stadt

Zürich, Lars Müller Publishers, 2013. 232 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Vergriffen. ISBN 978-3-03778-336-8

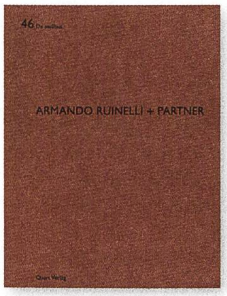
Seit den späten 1990er-Jahren werden in zahlreichen Städten weltweit Ikonen der Kultur errichtet, um im globalen Wettbewerb der Aufmerksamkeit Besucherströme zu umwerben. Das Buch analysiert das Phänomen aus dem Blickwinkel von Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern.

Hat die Kultur heute noch eine Leitbildfunktion, oder ist sie lediglich Auslöser für spektakuläre Bauten? Befreien oder knebeln Bauten jene kulturellen Aktivitäten, die die Bauten überhaupt erst zum Leben erweckten? Wie funktioniert der «Bilbao-Effekt», die Aufwertung von Städten durch prestigeträchtige Kulturbauten? 30 Pioniere, Vorbilder und Negativbeispiele sind paradigmatisch in diesem Buch versammelt.

Heinz Wirz (Hrsg.)
Armando Ruinelli + Partner

De aedibus 46. Luzern, Quart Verlag, 2012. 92 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 48.–. ISBN 978-3-03761-064-0

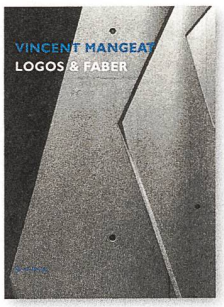
Seit über 20 Jahren schafft Armando Ruinelli im Bergell ein anspruchsvolles Werk, das mit bedingungslosem Respekt gegenüber den gewachsenen Bauten und Strukturen entwickelt wurde. Im vorliegenden Band werden wichtige Meilensteine seines Schaffens vorgestellt, unter anderem der mit rigoroser Zurückhaltung und minimalistischer Kraft geschaffene Ausbau eines Stalles in Soglio (2009).



Heinz Wirz (Hrsg.)
Vincent Mangeat
Logos & Faber

Luzern, Quart Verlag, 2014. 335 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. Deutsch, Französisch und Englisch. CHF 118.–. ISBN 978-3-907631-84-3

Mit dem Gebäude für das kantonale Gymnasium in Nyon 1988 wurde Vincent Mangeat über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Mangeats Werk vermittelt zwischen zwei architektonischen Epochen, jener der Tessiner «Tendenza» der 70er-Jahre und derjenigen der 90er-Jahre mit ihren Exponenten in der Deutschschweiz. Immer aber bleibt sein Werk eigenständig und gleichsam in der Westschweiz verwurzelt.

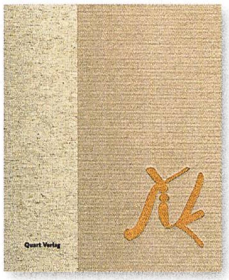


Von seinem ersten Wohnhaus in Evolène (1969) bis zu laufenden Projekten, u. a. zu einem «Maison de l'écriture» (Haus der Schriftsteller) am Fusse des Jura liegt heute ein reiches architektonisches Werk vor, das sich im Leben und Wirken des Architekten die Waage hält mit seiner permanenten und wertvollen Lehrtätigkeit.

Heinz Wirz (Hrsg.)
Miroslav Šik
Architektur 1988–2012

Luzern, Quart Verlag, 2012. 148 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Deutsch und Englisch. CHF 118.–. ISBN 978-3-03761-057-2

Ende der 1980er-Jahre prägte Miroslav Šik den Begriff «Analoge Architektur». Er subsumiert eine architektonische Haltung, die sich mit einer subtilen Radikalität an der bestehenden Umgebung, ihrer Stimmung und an der Tradition des Bauens orientiert. Dies machte Miroslav Šik in den vergangenen 20 Jahren in der Schweiz wie in Europa zu einem unverkennbaren Protagonisten.

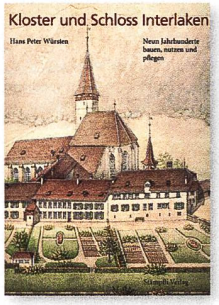


Seine dezidiert antimodernistische Ausrichtung verfolgt er seit geraumer Zeit sowohl als Lehrer an der ETH Zürich als auch in seinem architektonischen Werk. In der vorliegenden Monografie sind seine Bauten und die Arbeiten am Bestand zusammengefasst. In allen Projekten, auch in den einfachsten Bauaufgaben, deckt Miroslav Šik die der Architektur immanente Würde auf und macht diese erlebbar.

Hans Peter Würsten
Kloster und Schloss Interlaken
Neun Jahrhunderte bauen, nutzen und pflegen

Bern, Stämpfli Verlag, 2013. 560 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 85.–. ISBN 978-3-7272-1242-0

Das Augustinerdoppelkloster Interlaken wurde im 12. Jahrhundert gegründet und gelangte rasch zu grosser Blüte. Nach der Reformation trat Bern als expandierender Stadtstaat seine Nachfolge an, richtete eine Landvogtei und ein Spital ein, baute um, riss ab, schuf neu. Erhalten geblieben ist ein Gebäudeensemble von aussergewöhnlicher historischer Aussagekraft.



Auf der Grundlage umfangreicher bauhistorischer Untersuchungen und Quellenstudien behandelt der reich illustrierte Band die wechselvolle bauliche Entwicklung der Kloster- und Schlossanlage über einen Zeitraum von neun Jahrhunderten. Darin eingeschlossen sind die jüngsten Restaurierungen und Ergebnisse von archäologischen Grabungen. Nicht zuletzt gibt das Werk Einblick in die denkmalpflegerische Praxis im Kanton Bern.

publikationen

Kunst- und Kulturführer

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)
Aarau
Wakkerpreis 2014

Baukultur entdecken 37. Herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz. Aarau, 2014. Leporello mit 17 Objekten und vielen farbigen Abbildungen. CHF 2.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Das Faltblatt aus der Reihe «Baukultur entdecken» lädt zu Entdeckungsreisen in der Stadt Aarau, die 2014 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde, ein. 17 gelungene Projekte der städtischen Entwicklung, die innerhalb des Siedlungsgebiets stattfindet, werden vorgestellt.

Neben Erweiterungen und Ersatzneubauten auf privaten Grundstücken sind öffentliche Gebäude und Freiräume ebenso ein Thema. In ihrer Gesamtheit vermitteln sie einen Überblick über die Möglichkeiten einer umsichtigen Stadtreparatur und Stadtentwicklung.

Schweizerische Kunstführer GSK
Serien 92–94, Nummern 911 bis 940

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Bern, 2012–2013. 28 bis 84 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Einzelhefte CHF 10.– bis 15.–, Jahresabonnement: 92.–. Bestelladresse: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3001 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

Serie 92, 911: Die Kirche von Clugin; **912:** Das St. Jakobs-Denkmal in Basel; **913:** Die ehemalige Eidgenössische Landestopographie, Hallwylstrasse 4, Bern (1903–1941); **914:** Die reformierte Kirche in Alesheim; **915:** Die Kirchenfenster des Grossmünsters Zürich: Augusto Giacometti – Sigmar Polke (dt., engl.); **916:** Die Pfarrkirche St. Mauritius in Kriegstetten; **917-918:** Die röm.-kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Leuggern; **919:** Das Alte Gebäu in Chur; **920:** Der Ackermannshof in Basel.

Serie 93, 921-922: Die Stadt Solothurn; **923:** Die katholische Kirche St. Martin in Zürich-Fluntern; **924:** Die Stadtkirche Winterthur; **925:** Kloster St. Katharinen, St. Gallen; **926:** Schloss Wildegg (dt., franz., engl.); **927:** Die Gärten des Klosters Muri; **928:** Romont, la collégiale et l'ancienne église des Capucins (dt., franz.); **929-930:** Das Basler Münster (dt., franz., engl.). **Serie 94, 931:** Die Allerheiligenkirche in Basel; **932-933:** Stein am Rhein; **934:** Sie reformierte Kirche St. Nikolaus in Oltigen; **935:** Die Glasfenster Max Hunzikers in der reformierten Kirche Volketswil; **936:** Die Pfarrkirche St. Marcellus in Gersau; **937-938:** La Basilique Notre-Dame de Genève; **939-940:** Der Monte Verità von Ascona.

Periodica

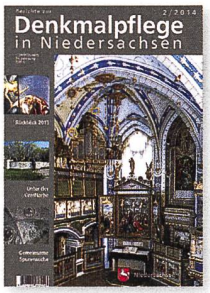
AKMB-News
Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. Jahrgang 20 (2014), Heft 1. 77 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 40.– (Jahresabonnement, € 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl ISSN 0949-8419

Aus dem Inhalt: Die Ergebnisse der Cloud: Speicherung von Auktionsergebnissen im Web; Bibliothekarische Blogs als Informationsquelle; Digitale Vernetzung im Web – spartenübergreifende Normdatenkollaboration als Schlüssel zum Erfolg; Künstlernachlässe: hin oder weg?; Die Bibliothek des Watermill Center – ein Ort der Inspiration.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse
Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz. 2-2014, 43. Jahr, Nr. 193. 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrissen in Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Krafft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architecturesuisse.ch, www.as-architecturesuisse.ch und www.as-schweizer-architektur.ch

Aus dem Inhalt: Räume für Kreativität und Innovation: Google Büros, Zürich, Tel Aviv, Dublin; Yves Dana – Un créateur au coeur du patrimoine; Neubau Ribag Licht AG, Safenwil (AG); Editions Noir-sur-Blanc, Lausanne; Moyard – Un lieu inédit pour la création mobilière; Moïtel, Bureau d'architecture et de design pour atelier oï SA, La Neuveville (BE).

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2014 34. Jahrgang, 2014. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 5.50 (Einzelnummer), € 15.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstrasse 19, D-31785 Hameln, T (0 5151) 20 03 12, info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Jahresrückblick 2013; 50 Jahre Charta von Venedig; «Unter der GrasNarbe. Freiraumgestaltung in Niedersachsen während des NS-Diktatur als denkmalpflegerisches Thema» Ein Tagungsrückblick; Gemeinsame Spurensuche mit Denkmalpflegern – Fenster in die Vergangenheit: historische Wandmalereien.

COLLAGE
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 3/14. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch

Aus dem Inhalt: Alltagsleben im öffentlichen Raum – L'espace public au quotidien: Der öffentliche Raum

– Herausforderung für die Städte; Konfliktzone Stadt: Instrumente im Umgang mit Nutzungskonflikten im städtischen Raum; Etablir une complicité entre rez-de-chausee et rue; Ansichten zum Erdgeschoss.

Denkmalpflege Informationen
Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 158, Juli 2014. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590

Aus dem Inhalt: Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil: Die ersten hundert Tage als Generalkonservator – Interview; Die bayerische Denkmallandschaft und die neue Energielandschaft; Vor 70 Jahren – Kultur im Bombenhagel Teil 2: München im Jahr 1944; Spuren im Kriegsschutt – Die Archäologie als letzter Zeuge.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 2-2014. 52 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de, ISSN 1436-168X

Aus dem Inhalt: Stadtplanung und Denkmalschutz – Innenentwicklung in historischen Städten; Methodik zur Bestandsaufnahme und Entwicklung von städtebaulichen Konzepten; Innenentwicklung und Denkmalschutz in hessischen Altstädten; Städtebauliche Denkmalpflege; Bad Hersfeld – Erhaltung der Innenstadt.

Hochparterre
Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 6-7/14 – 8/14, 27. Jahrgang. 84, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch

Aus dem Inhalt: **6-7/14:** Am Vormittag lesen, am Nachmittag entwerfen; Das letzte Gebet; Wildwuchs an der Weichsel; Einen Hocker herunterladen; Dürigs weisse Welt. **Themenhefte:** Das Zürcher Modell; Smart Sharing. **8/14:** Ein Feld von Siedlungen; Kritisches Entwerfen; Eine Geschichte fortsetzen; Die Architektur ist tot!; «Ich bin ein Einzelgänger». **Themenheft:** Sechseläutenplatz.

Industriekultur
Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 1.14, 20. Jahrgang. 52 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.50 (Einzelnummer), 24.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

Aus dem Inhalt: Schwerpunkt Brücken: Brücken sind unterschätzte Ingenieur-Baukunst; Bernhard Liebold, ein Pionier des Betonbrückenbaus; Strassen durch die Woklen – Autobahnbrücken der 1970er-Jahre; Der Brückenweg St. Gallen in der Ostschweiz; Alltägliche Stabbogen-Brücken?; Die Brückenlandschaft um die Lübecker Altstadt.

Inforaum / Raum und Umwelt R&U
VLP-ASPAN. Juli – 4/2014. Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Materialien zur Raumentwicklung. Jeweils 20 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch

Aus dem Inhalt: **Inforaum:** Wenn Kunstlicht die Nacht zum Tag macht; Herausforderungen in Stadt und Land; «Köniz ist Stadt und Land». **R&U:** Zonen für Kleinsiedlungen ausserhalb des Baugebietes und Kleinbauzonen.

Journal of PaperConservation
IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 15 (2014), Nr. 2. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: € 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860

Aus dem Inhalt: Conserving a Second World War Bomb Map of Norwich; Workshop on the «Berner Riss», Historical museum Berne, February 17th and 18th, 2012; The Conservation of Dutch drawings at the Kunsthalle Bremen; A Bleeding Fake; Removing Oil Stains from Paper with Lipase.

k + a
Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 2, 2014. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

Aus dem Inhalt: Brunnen und Wasserspiele – Fontaines et jeux d'eau – Fontane e giochi d'acqua: Wasserfälle als Wasserspiele; Altes Wasser in neuen Schläuchen; Les fontaines néoclassiques veveysannes; Den Orten Identität verleihen; Piacevole stupore – Le fontane di Piero Selmoni; Die Renaissance-Figurenbrunnen in Solothurn; Les fontaines urbaines de Genève.

Mittelalter / Moyen Age
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 19. Jahrgang – 2014/2. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22. 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994

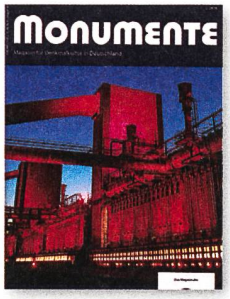
Aus dem Inhalt: Die Schaffhauser Turniere der 1430er-Jahre im Vergleich zum kastilischen Passo Honroso von 1434; Das Kauf- und Rathaus in

publikationen

Periodica

Schaffhausen von 1395 – ein multifunktionales Gebäude im Spätmittelalter; Lebendige Traditionen um den Munot; Burgruinen im Kanton Schaffhausen.

Monumente
Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 24. Jahrgang, Nr. 4, August 2014. 60 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstrasse 1, D-53113 Bonn, T (0228) 9091-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Schicht am Schornstein: Die Jugendbauhütte Duisburg auf der Kokerei Zollverein in Essen; Leben im Schloss; Denkmale, die Farbe bekennen: Aus dem Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz; Der Wackelkandidat: Die Dorfkirche in Wusterhusen muss gestützt werden. **Beilage:** Sonderheft zum Tag des offenen Denkmals.

---

museums.brief
Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 01.2014. 20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landesstelle.de ISSN 1864-0370

Aus dem Inhalt: Das Museum in der virtuellen Vitrine – Über Ausstellungen bloggen; Vitra Design Museum Weil am Rhein; Haus der Stadtgeschichte Waiblingen; Hermann-Hesse-Haus und -Garten in Gaienhofen; Deutschordensmuseum Bad Mergentheim; Lindenmuseum Stuttgart.

---

museums.ch
Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 9/2014. 132 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. CHF 29.80. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Husmatt 7, Postfach, 5405 Baden, T 056 470 03 00, www.hierundjetzt.ch

Aus dem Inhalt: Depot – Dépot – Deposito: Zur Entwicklungsgeschichte des Museumsdepots; Wieviel Kulturgut tut einer Kultur gut?; Forschung im Depot – Wissenschaftliche Sammlungen; Herausforderungen bei der Erhaltung audiovisueller Dokumente; Sesam öffne dich! – Die Bundeskunstsammlung.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege
Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXVII, 2013, Heft 1/2 – Heft 3/4. Gesamt 420 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Fr. 14.50 (Einzelheft), Fr. 51.15 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T (01) 5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626

Aus dem Inhalt: **Heft 1/2:** Der Alterswert als narrativ für traumatische Erfahrungen des 20. Jahrhunderts; Stiftskirche Göttweig 1072: Orientierung – Achsknick – Gründungsdatum; Französische Parterre-Kunst in den Barockgärten der Habsburger-Monarchie um 1700; Wiener Funktionalismus: Die Wohnhausanlage Vorgartenstrasse. **Heft 3/4:** Die Sprache der Räume: Kirchen erzählen von Werten; Kann man Kirchen wirklich umnutzen?; «Denkmalkultus» und sakrale Denkmale: Zur Wertsetzung für Sakralbauten; Denkmalpflegerische Handlungsspielräume bei Kirchenumnutzungen; Baukultur der katholischen Kirche in Oberösterreich.

Passagen – Passages
Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 62, 1/2014. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch

Aus dem Inhalt: Kunst aus der Cloud: Digitale Kultur & Kreation: Der Zugang ersetzt den Besitz; Ich geh' nur auf einen Sprung ins Netz…; Am digitalen Puls der Zeit; Das Buch als Maschine; Datenpiraten und digitale Flaneure; Geld, Geduld und Know-how; Erzählen als Puzzlespiel; Die neue Volkskultur im Internet; Zwischen Kreativität und Kommerz.

Restauro
Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 5/2014, 120. Jahrgang. 76 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

Aus dem Inhalt: Titelthema Depot – Neubau & Umlagerung: Prima Klima in Depots?; Erst notkonserviert, dann umgelagert; Thema Konstanzer Konzil 1414–1418: Silber und Seide; Konstanzer Konzil – Ein gut zu vermittelndes Thema; Thema Bodenfunde – Bergung & Vermittlung: Geborgen = Verborgen?; Zu wenig verbreitet: Replikenherstellung mit 3-D-Technik.

Semaphor
Klassiker der Eisenbahn. Sommer 2014 – Sonderausgabe 2014,10. Jahrgang. 56, respektive 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03

Aus dem Inhalt: **Sommer 2014:** SBB Cargo: Mintgrüne Re 4/4 II, Re 6/6, Re 460 und Wagen; Ae 6/8 der BLS am Gotthard: Eine Bildergeschichte von 1958; Eisenbahntrajekt Bodensee: Reminiszenzen zur Verkehrsgeschichte. **Sonderausgabe 2014:** 100 Jahre BOB-HGe 3/3.

TEC21
Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 24 – Nr. 32-33, 140. Jahrgang. Jeweils 40 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X

Aus dem Inhalt: **Nr. 24:** Jugoslawische Moderne: Heterogenität und Egalitarismus; Angeschlagenes Erbe; «Nicht jeder schätzt die Platte so wie wir»; **Nr. 25:** Grüne Infrastruktur: M25 versus A13; Landschaft, hindernisfrei; «Das Bewusstsein ist hoch». **Nr. 26-27:** Kalkbreite: Ein Stück Zürich: Lebensraumgenerator; Vierteiliger Monolith; Promenade coopérative. **Nr. 28-29:** Energetisch sanieren: Wo klemmt's?; «Oft mangelt es an Wissen»; Stil bewahren, Energie sparen. **Nr. 30-31:** Architekturbiennale Venedig: Fundamentals: Wunderkammer oder Prototyp?; Stückwerk Architektur; Die Stunde Null; Cedric. Lucius und Hans Ulrich. **Nr. 32-33:** Städte, Gärten und Felder: Wo Gärten landen; Vers une agriculture.

werk, bauen + wohnen
Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 7-8/2014. 88 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332

Aus dem Inhalt: Freiburg – Fribourg: Auferstanden; Pariser Atem; Hohe Schule; Kunst und Gebrauch; Nah am Leben; Suprakommunal; Reiseführer Freiburg; Zeitzeichen Monotonie; Porträt: Kunst der Fügung; Umbauten: Erneuert nicht modern. **Beilage:** Faktor 39: Standard CH.

ZKK
Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 28. Jahrgang 2014, Heft 1. 182 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 35.– (Einzelheft), € 59.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com ISSN 0931-7198

Aus dem Inhalt: Zur Technologie der Sgraffito-Dekorationen des 15. Jahrhunderts in Florenz; Digitale Shearografie zur Zustandsanalyse von Gemälden; Andy Warhols «Oxydation Paintings»; Winkelmass und Winkelhaken – Zwei vergessene Werkzeuge der Schreiner, Astronomen und Bauleute; Liebermanns «Rasenbleiche» – Die verschwundene Wäscherin.

zuschnitt
Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Juni 2014 Nr. 54. 14. Jahrgang. 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642

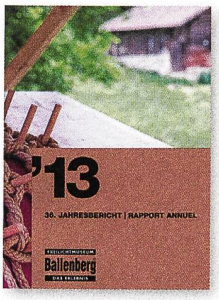
Aus dem Inhalt: Holzdecken: Holz-Beton-Verbunddecke; Massivholzecke; Holzdecken – Worauf kommt es an?; Holzrahmendecke; Balkendecke; Planungshinweise für Holzdecken.

Jahresberichte und Jahrbücher

Archäologie Baselland
Jahresbericht 2013, Dokumentationen und Funde. 176 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal oder als Download unter www.archaeologie.bl.ch

Aus dem Inhalt: Jahresrückblick; Fundstellen und Schutzzonen; Grabungen und Bauuntersuchungen; Fundabteilung; Konservierungslabor; Archäologische Stätten; Dokumentation und Archiv; Auswertung und Vermittlung; Zeittabelle.

Freilichtmuseum Ballenberg '13
36. Jahresbericht 2013. 48 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg für ländliche Kultur, 3855 Brienz, T 033 952 10 30, info@ballenberg.ch, www.ballenberg.ch

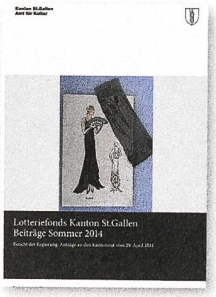


Aus dem Inhalt: Aus der Geschäftsleitung; Aus der Abteilung Wissenschaft; Aus der Abteilung Verwaltung und Personal; Aus der Abteilung Marketing; Aus der Abteilung Betrieb; Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013; Bilanz per 31.12.2013 und Vorjahr; Zusammensetzung der Betriebsrechnung 31.12.2013; Verein zur Förderung des Ballenbergs; Ostschweizer Fördergesellschaft; Les Amis Romands du Ballenberg; Förderverein Bauernhoftiere auf dem Ballenberg; Förderverein Forstmuseum; Stiftungsratsmitglieder; Fachgruppen; Museumsteam 2013.

Kantonsarchäologie St. Gallen
Jahresbericht 2013. Separatum aus: 154. Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 2014. 13 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, T 071 229 38 72/71, www.archaeologie.sg.ch

Aus dem Inhalt: Fundbericht; Lotteriefondsprojekte archäologische Inventarisierung, Auswertungsprojekte Kempraten und Weesen; Funde und Dokumentation Kathedrale St. Gallen 1964–1967; Der Bund und Archäologie/Denkmalpflege; Pfahlbauten als Unesco-Weltkulturerbe; Museen; Öffentlichkeitsarbeit; Publikationen; Personelles.

Lotteriefonds Kanton St. Gallen – Beiträge Sommer 2014
Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom 29. April 2014. 48 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, kultur@sg.ch, www.kultur.sg.ch



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotschaft Sommer 2014: Beiträge an Investitionen und Grossvorhaben; Beiträge an Programme; Beiträge an Einzelvorhaben: Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.